

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

20.8.1943 (No. 194)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H., Karlsruhe (Baden), Verlagsgelände: Hauptstadtstraße Nr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung u. Druckerei: Waldstraße 28, Postfachkonto Karlsruhe 19800. Telegrammadresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezirksausgabe: Harb und Ortenau. Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Rehl, Baden-Baden, Bruchsal u. Offenburg. Die Weitergabe eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. - Für unverlangt überlandete Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung General-Anzeiger für Südbarmerheim

Bezugspreis: Monatlich 2,- R.M. Im Verlag oder in den Postämtern abgeholt 1,70 R.M. ... Einzelpreis 10 Pf.

59. Jahrgang / Nummer 194

Karlsruhe, Freitag, den 20. August 1943

Einzelpreis 10 Pf.

Gestern fast 500 Sowjetpanzer vernichtet

Wieder alle sowjetischen Durchbruchversuche abgewiesen - 11 große Schiffseinheiten in Bizerta bombardiert

Der heutige Wehrmachtsbericht

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Mus-Front entbrannten erneut heftige Kämpfe. Bei Szymon schlugen unsere Truppen in erbittertem Ringen schwere Angriffe der Bolschewisten ab, schlossen in kühnem Gegenangriff zwei sowjetische Bataillone ein und vernichteten sie.

mit Bomben aller Kaliber 11 große Schiffseinheiten. Dabei wurden acht Transporter mit zusammen 33.000 BRT schwer beschädigt, ein Handelsschiff von 5000 BRT sank sofort.

Deutsche Jäger schossen am gestrigen Tage im Verlaufe heftiger Luftkämpfe im süditalienischen Raum 28 britisch-nordamerikanische Flugzeuge, darunter 15 viermotorige Bomber ab. Über den besetzten Westgebieten wurden im Laufe des 19. August 12 feindliche Flugzeuge durch Jagd- und Flakabwehr vernichtet.

Bei der Versorgung Siziliens und der späteren Rückführung der dort kämpfenden Verbände haben sich zum Transport eingeseetzte Einheiten der Kriegsmarine unter Führung des Fregattenkapitäns Freiherr von Liebenstein, in unermüdlichem Einsatz besonders bewährt.

Mexiko in den Ketten der USA.

H.J. Madrid, 20. August 1943.

Die Besprechungen zwischen Roosevelt und dem mexikanischen Staatspräsidenten Camacho haben jetzt zur Bildung einer gemischten Kommission geführt, die den Auftrag hat, die ökonomischen Probleme der benachbarten Länder zu untersuchen.

Ausflucht in einen „Propagandakrieg ohnegleichen“

„Spezialisten der Irreführung“ kündigen die stärkste Agitationskampagne an, die die Welt je erlebt hat

A.K. Berlin, 20. Aug. Es ist schon seit Wochen klar, daß wir in der nächsten Zeit neben der härtesten militärischen Kriegsführung und neben der Phase des Luftkriegs eine besonders lebhafteste politische Kriegsführung Englands und der USA zu erwarten haben.

auch britische Drohungen nicht mehr, seit sich ergeben hat, daß selbst die in Form der Terrorangriffe ausgeführten Drohungen die Moral und feste Entschlossenheit des deutschen Volkes nicht ins Wanken zu bringen vermögen.

In der gegenwärtigen von Dünstschlägen und Phantasie künstlich überhöhten Atmosphäre in England und USA, gedeihen die verwegenen strategischen Projekte und daneben kommen immer neue Klüften der angeblich beabsichtigten Nachkriegspolitik ans Licht, eine äppiger als die andere. Auch das ist ein Teil des Irreführungskrieges.

Wenn dieser Irreführungskrieg jetzt noch verstärkt werden soll, so wird das jetzt die gefährliche Entschlossenheit des deutschen Volkes in seiner Richtung zu beeinträchtigen vermögen. Für politische Irreführungen ist das Deutschland von 1943 ein durch und durch unangreifbares Objekt.

Feuerwerk um das Roosevelt-Churchill-Treffen

Ein Mißverständniß an „Propagandastrategen“ - Scharfe Reaktion im französischen Emigrantenlager

Tg. Stockholm, 20. Aug. Schon die Tatsache allein, daß ein das gegenwärtige Zusammenkommen Roosevelt und Churchills ein Propagandaapparat von beinahe amerikanischer Geschäftigkeit aufgebaut wurde, der alles übertrifft, was man in dieser Beziehung bisher von ähnlichen Veranstaltungen des amerikanischen und britischen Kriegslagers erlebt hat, beweist, daß man diesmal gewissermaßen einen Frontalangriff auf die Nervenanregung des Gegners unternehmen will.

zusammen mit der Sowjetunion Europa „rekonstruieren“ wollen, obwohl keiner von ihnen eine europäische Macht darstellt. Frankreich, so erklärte Bonnot, habe in den Jahren 1939 und 1940 nicht die erwartete und versprochene Hilfe von ihren Alliierten erhalten, die nun Europa neu aufbauen oder besser gesagt, unter sich verteilen wollen.

Die gewaltigen Verluste der britischen und amerikanischen Luftwaffe bei den letzten Angriffsversuchen bei Tage auf Ziele in Deutschland (die amtlichen Angaben des alliierten Luftoberkommandos in London sind zum Teil bedeutend höher, als die im Wehrmachtsbericht gemeldeten Abschußergebnisse, da auf dem Rückflug noch eine große

Einsturzesgefahr für die Mauern mit Leonardos „Abendmahl“

Einzelheiten über die Schäden in Mailand - Der Dom und die Scala schwer getroffen

Mailand, 20. Aug. Die Schäden an Kulturdenkmälern, die durch die letzten britisch-nordamerikanischen Luftangriffe in Mailand entstanden, lassen sich jetzt genauer übersehen. Die berühmte italienische Oper, die Mailänder Scala wurde von Spreng- und Brandbomben getroffen. Der Saal ist völlig ausgebrannt, während die Fassade nur durch rechtzeitiges Herunterlassen des Eiserne Vorhangs gerettet werden konnte.

schlagenden Bomben jedoch derart, daß für die Mauern auch weiterhin Einsturzesgefahr besteht. Es ist vorläufig noch fraglich, ob das Meisterwerk da Vincis alle Auswirkungen der britisch-nordamerikanischen Bomben übersteht. Schwere Schäden weist auch der in weißem Marmor erbaute Dom, die bedeutendste katholische Kathedrale Italiens, auf. Die Barock-Fassade, ein Werk Pellegrino Tibaldis, wurde von direkten und indirekten Treffern stark mitgenommen.

stalt-fer-elfbar-igen e oft ins-mand-

rien-mund-dem-ches, in-he-3-gold-und-anch-der-in

ren-ge-akt-or-on-er-ft,-it,-

el,-re,-

anzahl-von-Maschinen-verloren-gegangen-sind-sind-offenbar-sei-den-in-Duebe-veranmelteten-Militärs-nicht-ohne-Wirkung-geblieben.

Tagebefehl Obergroßgruppenführer Schepmanns an die SA.

Der vom Führer mit der Führung der Geschäfte des Stabschefs der SA beauftragte Obergroßgruppenführer Wilhelm Schepmann hat, wie die NSD, meldet, den nachstehenden Tagesbefehl an die SA erlassen:

Männer der SA! Der Führer hat mich mit der Führung der Geschäfte des Stabschefs der SA beauftragt. Im schwersten Ringen unseres Volkes um seine äußere Freiheit übernehme ich, vom Vertrauen des Führers berufen, eure Führung und grüße alle meine Kameraden an der Front und in der Heimat. Unsere Aufgabe ist, als Nationalsozialisten in unwandelbarer Treue und selbstloser Hingabe dem Führer zu dienen. Unser Kampf, unser Einsatz und unsere Arbeit sind auf ein Ziel ausgerichtet: den deutschen Sieg!

Heil dem Führer! afrikanischen Wirtschaftsleben, von dem Personalmangel und von der Zwecklosigkeit, die Rohstoffe von Amerika nach Nordafrika zu schaffen. Zum Schluß brachte er ein Hoch auf den verstorbenen Marschall Lyautey aus, der die Industrie in Nordafrika geschaffen habe und wahrscheinlich jetzt mit Wohlwollen auf die Erben herabschleude, weil sie in dieser schweren Zeit einen praktischen Ausweg gefunden hätten. In Mexiko ist man natürlich begeistert von dieser amerikanischen Idee. Man ahnt noch nicht, daß sie ein Danaergesicht ist.

Mexiko, der Ersatz für den Pazifik Die Presse kommentiert die enge Zusammenarbeit mit den USA in langen Beiträgen, die an Schwulst nichts zu wünschen übrig lassen und in denen zum Ausdruck gebracht wird, daß die Tage der Ausbeutung für immer vorüber seien. Sie ergeht sich in den Betrachtungen über die große Zukunft, die Mexiko jetzt bevorstehe, und teilt mit, daß bereits eine Industriekommission gegründet worden sei, die die Aufgabe habe, mit Hilfe amerikanischer Berater und Ingenieure den Aufbau anzuleiten. Man scheint in Mexiko nicht zu bemerken, daß damit die endgültige Verflößerung des mexikanischen Volkes begonnen hat und daß es sich mit Haut und Haaren den amerikanischen Großkapital verheiratet, als es auf seinen Roosevelt in den Krieg eintrat. Die amerikanische Presse betrachtet die ganze Angelegenheit mit sehr nichternem Augen und sieht in der „engen“ Zusammenarbeit mit Mexiko eine große Möglichkeit, das verlorene Mexiko wieder zum Aufbau zu erziehen. Es kommt in den amerikanischen Artikeln klar zum Ausdruck, daß die USA in Mexiko nichts weiter sehen als eine Kolonie, die mit allen Mitteln ausgebaut werden muß. Sie wollen dort Stahl und Gummi, Zement, Zuder, Wolfram und Kupfer erzeugen. Mexiko muß helfen, die USA zu versorgen, heißt es in den Betrachtungen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es aber, so kann man lesen, notwendig, daß Mexiko den gesamten Aufbau amerikanischer Fachleute überläßt, einschließlich des Transportwesens. Das heißt mit anderen Worten, daß Mexiko sein Land, Volk und die Bodenschätze bedingungslos an die USA ausliefert.

Zusammentreffen der Präsidenten Paraguays und Boliviens Genf, 20. Aug. Der paraguayische und der bolivianische Staatspräsident werden sich, wie AP, meldet, demnächst im Gran Chaco treffen und über den Wirtschaftsaustausch zwischen beiden Ländern durch die Chacozone verhandeln. Auch der Bau einer Delleitung über den Chaco nach dem Paraguayfluß, die den Abtransport von bolivianischem Öl ermöglichen soll, steht zur Beratung.

Selbstmord im mexikanischen Parlament Buenos Aires, 20. Aug. Zu einem dramatischen Zwischenfall kam es im mexikanischen Kongress, als die Eingabe von Gabriele Weizero für die neue Parlamentsperiode vom Tagesordnungsausschuß zurückgewiesen wurde. Weizero zog daraufhin seinen Revolver und erschoss sich vor der mit Zuschauern überfüllten Tribüne. Die Demonstration Weizeros bedeutet einen Protest gegen das Vorgehen der mexikanischen Revolutionspartei, die von den unabhängigen Kandidaten beschuldigt wird, die kürzlichen Wahlen zu ihren Gunsten „umgehogen“ zu haben. Der politische Mord in Mexiko hatte infolge der Haltung der Revolutionspartei in der letzten Zeit immer schärfere Formen angenommen. Die unabhängigen Kandidaten hatten gedroht, bis zum äußersten zu gehen, um ihre Rechte auszuüben. Der Zwischenfall Weizero dürfte daher ein politisches Nachspiel haben, dessen Folgen noch nicht zu übersehen sind.

Kampfanfrage an den Washingtoner Senat Bern, 20. Aug. Die „New York Times“ empfiehlt, so meldet Reuters, in einem Leitartikel die sofortige Ergreifung von Maßnahmen zur Aufhebung der versaffungsmäßigen Bestimmungen, durch die es einer Minderheit des Senats möglich ist, die Ratifizierung internationaler Verträge zu verhindern. Nach den herrschenden Bestimmungen muß die Ratifizierung von mindestens zwei Drittel des Senats angenommen werden.

Bereits 1000 Pariser Gaststätten strafweise geschlossen Paris, 20. Aug. Weitere 24 Pariser Restaurants sind für die Dauer von einem bis zu vier Monaten geschlossen worden, weil sie die Vorschriften über die Verteilung der Lebensmittel nicht beachtet haben. Die Gesamtlänge der Pariser Gaststätten, die bis jetzt von derartiger Maßnahmen betroffen worden sind, beträgt etwa 1000.

Franz Diplomat von den Briten verhaftet Sofia, 20. Aug. Die iranischen Diplomat von den neutralen Ländern sind, soweit sie nach dem Iran zurückberufen wurden, bei ihrem Eintreffen in Teheran von den britischen Behörden interniert worden. Man wirft ihnen unfreundliches Verhalten gegen die Disputationsbehörden des Iran und Begegnungen mit verdächtigen Personen vor.

Studenten-Ziffer sprunghaft erhöht Berlin, 20. Aug. Während bei Kriegsausbruch im Sommersemester 1939 rund 55 000 Studenten und Studentinnen an den deutschen Hochschulen eingeschrieben wurden, waren im letzten Semester rund 80 000 Studierende eingeschrieben. Im Laufe der Monate neben den siebenundfünfzig alten Hochschulen des Reiches noch vier Hochschulen in Danzig, Posen und Stralsburg eröffnet. Die Gründung einer weiteren Hochschule in Litz ist geplant.

Arbeit unter dem Bombenterror

Überall bieten die Volksgenossen in den luftbedrohten Gebieten unerschütterlich und tapfer dem Terror die Stirn. Unter allen Umständen steht die Arbeit am Werke und entschlossene Kraft der Partei. Auf dem Sektor der Betriebs- und Arbeitsleistungen sind die Organisationen der Deutschen Arbeitsfront und ihre Männer, die dafür sorgen, daß die Produktion nirgends ins Stocken kommt. An dem Beispiel der Weichteile wird im „Arbeiterrium“ über diesen WFF-Einsatz im einzelnen berichtet. Für die Betriebsführer in den betroffenen Gebieten ergeben sich in noch größerem Maße als bisher Führerpflichten für ihre Gefolgshäupter. Wenn der Betrieb selbst einen Totalschaden erlitten hat, muß Klarheit darüber geschaffen werden, was die Gefolgshäupter zu tun hat. Betriebsabteilungen, die arbeitssicher sind, laufen weiter. Die übrigen Gefolgshäupter werden mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Eine wichtige Aufgabe der Betriebe ist, Arbeitstrupps für Aufräumungsarbeiten aus den Reihen der Gefolgshäupter zu bilden. Immer mehr wird den Betriebsführern auch die Aufgabe zufallen, die Schaffenden, deren Familienangehörige bedroht sind, zu versorgen und im weitesten Maße zu betreuen. Die Sorge um die Versorgung der zurückbleibenden Männer muß im Vordergrund aller Überlegungen stehen. Durch die völlige Abschöpfung der Lebensmittelabfälle bestehender Werkstätten können die Gefolgshäupter vieler Klein- und Mittelbetriebe mit warmer Versorgung versorgt werden. Auch Fernverpflegungsgesellschaften stellen solche Möglichkeiten. Die Gewerkschaft Düsseldorf hat beispielsweise durch Materiallieferungen die Errichtung neuer Fernverpflegungsgesellschaften gefördert. Für Engpässe in der Verpflegung werfen Einzelne unterbringen von fremdlandischen Arbeitskräften werden im einzelnen große Einzel-Schlafstellen mit Belegungsanordnungen von 120 bis 240 Personen abgeben. In Gemeinschaft mit der Hitlerjugend wird die WFF, für männliche Jugendlichen, deren Eltern außerhalb des Gaues untergebracht sind, Jugendwohnhäuser errichten. Es wird erwartet, daß die im Zusammenhang mit Einzelhandeltätigkeiten auch in den Familien ihrer Reduzieren oder bei Gefolgshäupter mit Aufnahme finden. Die Gewerkschaft Düsseldorf hat ferner die Betriebsführer angewiesen, in den Betrieben Gelegenheit zum Waschen und Baden der Kleidung zu geben.

Aufhebung der Deutschen Dienstposten Kohringen

Da im Gebiet Kohringen die unzureichende und gefährliche Behandlung von Sendungen der deutschen Behörden, Vermittlungsorgane und Parteidienststellen im allgemeinen nicht mehr übernahmlich ist, besteht dort für die Aufrechterhaltung der Deutschen Dienstposten kein Bedürfnis mehr. Diese wird daher mit Ablauf des Monats August 1943 aufgehoben.

Roosevelts Schein-Sozialismus aufs Eis gelegt

Die New Deal-Gesellschaften treten in Liquidation - Milliarden nutzlos verpulvert

Bd. Lisabon, 20. Aug. Unter dem Druck der Kriegsverhältnisse sieht sich das Weiße Haus gezwungen, eine Säule nach der anderen aus der New-Deal-Gesetzgebung herauszubringen, die fast ein Jahrzehnt lang dem nordamerikanischen Volk als soziale Heilslehre angepriesen wurde. So kam der Tod stillschweigend zu der am meisten beliebten Agentur, die der New Deal geschaffen hat, nämlich zur Works projects administration, deren Büros im September ihre Tore schlossen. Ihre Angehörigen sind jetzt dabei, die mitropgefilmten Akten in 135 Stahlschichten zu verpacken, um sie der Nachwelt zu erhalten, die WPA wurde im Mai 1935 errichtet, als die USA neun Millionen Arbeitslose zählte, und verwirklichte insgesamt über zehn Milliarden Dollar in Arbeitsbeschaffungsaufgaben. Ebenso lang und langlos ist der National resources planning board unter Leitung von Frederic Adrian Delano, eines Onkels des USA-Präsidenten, nach fast zehnjährigem Bestehen begraben worden. Der National resources planning board hatte unter anderem einen „amerikanischen Beveridgeplan“ ausgearbeitet, der zwar dem Kongress in Washington vorgelegt wurde, später aber kampflos in der Verfertigung versank. Als ein weiterer Schritt im Abbau des New Deal muß die Auflösung der National youth administration gemeldet werden, die unter dem besonderen Patronat von Frau Roosevelt stand. Statt der beantragten 48 Millionen Dollar Budgetgelder erhielt die „WYA“ vom Kongress nur drei Millionen Dollar angeblich mit dem Auftrag, bis zum 31. Dezember des

Jahres sich aufzulösen. Die National youth administration hat seit 1935 nach einem Bericht der „Time“ 646 Millionen Dollar für die Erziehung von Jugendlichen ausgegeben. Auch das Office of war information, das Washingtoner Kriegsinformationsamt, ist in seinen Ausgaben stark beschränkt worden. Statt der beantragten neun Millionen Dollar für Inlandspropaganda erhielt das „OWI“ lediglich 2 1/2 Millionen Dollar vom Kongress zugewandt. Für Propagandafilme, Plakate, Filme und Zweigbüros wurden keine neuen Gelder bewilligt, so daß an 48 Zweigbüros des „OWI“ in den einzelnen USA-Staaten geschlossen und über 700 Angestellte entlassen werden mußten. Mit der schrittweisen Auflösung der zahlreichen New-Deal-Büros, die die Roosevelttagation dem USA-Volk ein Jahrzehnt lang als die organisatorischen Grundlagen einer amerikanischen Sozialpolitik größten Stiles hinstellte, ist auch rein äußerlich kundgetan, daß die staatssozialistischen Reformversuche Roosevelts völlig gescheitert sind.

Delkrieg zwischen Briten und Nordamerikanern

Die englische Wirtschaftspolitik in Mexiko torpediert - Wieder ein alter Markt verloren

Bd. Lisabon, 20. Aug. Die Briten haben in diesem Krieg schon mehrfach erfahren müssen, daß die Jantees bei ihrer Stützpunktpolitik vor allem auch danach trachten, sich näher an die großen Delreserven der Welt heranzuarbeiten. Im Nahen Osten haben sie in dieser Beziehung bereits beträchtliche Erfolge errungen, denn starke Aktienbesitzer der Anglo-Iranian Company und anderer führender britischer Delgesellschaften sind infolge der finanziellen Nöte der Briten in die Treiure der Walfahrt gewandert. Daß die Nordamerikaner aber auch in Mexiko danach trachten, den britischen Einfluß völlig zu beseitigen, geht aus einem Artikel der „Financial News“ hervor, der sich in geradezu beschwörendem Ton an die britische Regierung wendet, die englischen Delinteressen in Mexiko gegen die Nordamerikaner zu verteidigen. Die Ursache zu dem Warnruf der „Financial News“ bildet der von der mexikanischen Regierung über die Lage der mexikanischen Delindustrie veröffentlichte Bericht des Generaldirektors der „Petroleos Mexicanos“, also der amtlichen Handelsorganisation der mexikanischen Regierung. In der Londoner City, so schreibt „Financial News“ zu dieser Frage, begegnet man in zunehmendem Maße den Amerikanern mit Mißtrauen, da die mexikanische Regierung trotz der 1938 durchgeführten Enteignung es den anglo-amerikanischen Delinteressen ermöglicht, ihre stark darunter leidende Delindustrie wieder aufzubauen und sich die gegenwärtig günstige Lage zunutze zu machen.

Maith verabschiedet sich in London Bern, 20. Aug. Wie in sowjetrussischen Kreisen Londons erklärt und auch von „Daily Worker“ bestätigt wurde, wird der zum Vizekommisar für Auswärtiges ernannte frühere Postschafter Maith nach London zurückkehren, um dem König sein Abschiedsreiben zu überreichen und seinen Nachfolger Gulew in London einzuführen.

Der italienische Wehreactsbericht

Rom, 20. Aug. Der italienische Wehreactsbericht vom Donnerstag lautet: In der Schlacht um Sizilien, in der mit so viel Partnädigkeit von italienischen und deutschen Divisionen gekämpft wurde, haben sich besonders die Marine und die Luftwaffe ausgezeichnet, die sich ebenso im Kampf selbst als in der schwierigen Phase der Evakuierung der Insel hervortaten. Der Hafen von Biserta wurde von deutschen Flugzeugen mit Bomben belegt wobei ein Frachtschiff von 3000 BRT. versenkt und 25 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 100 000 BRT. beschädigt wurden. Unsere Torpedoflugzeuge griffen in der Höhe von Biserta einen Geleitzug an und torpedierten im Gebiet von Kap Passero ein Handelsdampfer. Unsere Jagdflieger schossen in Luftkämpfen fünf Spitfire ab. Zwei weitere feindliche Maschinen wurden von deutschen Jagern zum Absturz gebracht. Von diesen Operationen kehrten drei unserer Flugzeuge nicht zurück.

Maith verabschiedet sich in London Bern, 20. Aug. Wie in sowjetrussischen Kreisen Londons erklärt und auch von „Daily Worker“ bestätigt wurde, wird der zum Vizekommisar für Auswärtiges ernannte frühere Postschafter Maith nach London zurückkehren, um dem König sein Abschiedsreiben zu überreichen und seinen Nachfolger Gulew in London einzuführen.

Britische Militärmission in Washington

Stockholm, 20. Aug. Eine britische Militärmission unter Führung des Generalmajors Jock Lethbridge traf, wie Reuters meldet, in Washington ein, um eine engere Zusammenarbeit Großbritanniens und der USA im Kampf gegen Japan herzustellen.

Präsidenten-Sohn als Mörder

Madrid, 20. Aug. Der Sohn des früheren mexikanischen Präsidenten Ortiz Rubio wurde wegen Ermordung des Gouverneurs des Staates Mexiko im März dieses Jahres jetzt zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt.

27 Parteien treten morgen in Australien an

Bangkok, 20. Aug. Die australischen Parteien haben am Donnerstag alle Wahlvorbereitungen abgeschlossen. Fast 4 1/2 Millionen Wähler sollen am Samstag zur Urne schreiten, um darüber zu entscheiden, ob die bisherige Labourregierung am Ruder bleiben soll oder nicht. Die politische Aktivität hat alle Redere geschlagen.

Die Gefolgshäupter bei Total- oder Teilschäden

Werkstätten und Fernverpflegungsgesellschaften

Mehr als 27 Parteien sind aufgetreten mit dem Ergebnis, daß für die 76 Sitze des australischen Parlaments insgesamt 246 Kandidaten aufgestellt wurden. Das Wahlergebnis wird auch bis zehn Tage auf sich warten lassen, da die Stimmen der Soldaten, die eingezogen sind - schätzungsweise 1/2 Millionen - nicht früher eingeholt werden können.

Argentinien schließt Kommunisten von Einwanderung aus

Buenos Aires, 20. Aug. Das Oberste argentinische Bundesgericht bestätigte eine Anordnung, wonach Kommunisten von der Einwanderung ausgeschlossen sind.

Ein 43jähriger Spanier wollte nach Argentinien einwandern, was ihm jedoch abgelehnt wurde. Er erhob darauf Klage beim Bundesgericht, das jedoch die Ablehnung bestätigte mit der Begründung, daß sich der betreffende Spanier in seinem Heimatland als Kommunist betätigt habe. Der Kommunismus sei eine gesetzerwidrige Ideologie; die Regierung müsse deshalb darüber wachen, daß die Sicherheit des Staates nicht gefährdet werde.

Schwerer Kampf in der Geschichte Kroatiens

Agam, 20. Aug. Nach einer Rede des Poglavnik, in der alle Kroaten aufgefordert werden, an der Verteidigung mitzuarbeiten, veröffentlicht die kroatische Presse täglich Artikel, in denen darauf hingewiesen wird, daß Kroatien heute die schwersten Kämpfe seiner Geschichte zu bestehen habe und daher ein Zusammenstoß aller Kroaten notwendig sei. Der kroatische Staat sei die einzige Sicherheit der Zukunft des kroatischen Volkes und jedes einzelnen Kroaten. „Einzelne können“, schreibt die Zeitung „Nova Hrvatska“, verschiedene Ansichten und Standpunkte in gewissen Fragen vertreten, doch in einem, nämlich der Verteidigung der wiedererwonnenen kroatischen Selbstständigkeit, müssen alle Kroaten einig sein und niemand darf die schicksalsschweren Ereignisse mit getrennten Händen abwarten.“

Kulturelle Rundschau

Die Aufführung von Hermann Fein Driesers neuer Komödie „Himmelfahrt“ findet Ende September am Akademietheater Wien, Volksoper München und an den Sächsischen Bühnen statt. Eugen Feiler, der frühere Intendant wurde von Intendant Paul Klotz als Regisseur für seine Berliner Bühnen verpflichtet. Jakob Schaffner, dessen Schauspieler „Das kleine Weltgericht“ am Deutschen Nationaltheater in Danzig aufgeführt wurde, hat auch sein neues Drama „Das Königssouper“ dem Deutschen Nationaltheater in Danzig zur alleinigen Aufführung überlassen. Fritz Wolf-Ferrari, früher am Stadttheater Halle, wurde als Oberregisseur der Oper an das Landesopernhaus Salzburg verpflichtet. Karl Köhler vom Stadttheater Dortmund wurde von Gauleiter Greiler als Oberregisseur an das Reichstheater Welfen berufen.

Nach Wladimir Ehren als Intendant und musikalischer Oberleiter des Sächsischen Opernhauses Hannover ist jetzt Generalmusikdirektor Professor Rudolf Krafft in den Rufbestand getreten. Sozjal der besten Bühnen der Weltliteratur werden im Auftrag des sächsischen Unterrichtsministeriums ins Türkische überetzt. Die deutsche Literatur ist mit 19 Hauptwerken vertreten, darunter Schiller, Goethe, Kleist, Höpferlin, Hebel, Neufelb, und Leibnitz. Es ist beabsichtigt, die Bühnen zum Teil zum zwanzigsten Jahresstag der Republik Ende Oktober vorzulegen.

Balsacs Romanfigur „Lautrin“ wurde von Pierre Benoit von der Academie Francaise und Marc-Gilbert Sauvalon als Drehbuch verwendet. Den „Lautrin“ wird Michel Simon spielen. Grethe Weiler beginnt am 1. September ein mehrmonatiges Gastspiel im Kabarett der Komiker in Berlin. Sie spielt die Hauptrolle in einer neuen Komödie von Jo Hanns Köster, Zergie von H. F. Wolmann, „Wenn's dem Gesel wohl wird“.

Intendant Paul Herzberg beginnt die neue Spielzeit im Theater Unter den Linden in Berlin mit dem Stück „Anton-Gruber“ von Johannes von Scharfart und im Schiffbauerdammtheater mit dem Schauspiel „Heber allen Zauber Liebe“, einer freien Neufassung nach Calderon.

Heidelberg kann in der kommenden Spielzeit auf neun Jahre alte Städtefeste Theaterpflege zurückblicken. Beetobens „Nidello“ eröffnet die Jubiläumsspielzeit. Im Schauspiel folgt Schillers „Kabale und Liebe“.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Verlagsleiter: Arthur Weick, Hauptgeschäftsführer: Dr. Carl Caspar Specker in Karlsruhe.

Bub oder Mädchen? / Neue Methode der Geschlechtsbestimmung 90 von 104 Voraussagen trafen ein

Der Wunsch, das Geschlecht des noch ungeborenen Kindes voraus feststellen zu können, ist wohl so alt wie die Menschheit. Auch die Wissenschaft hat sich schon früh mit dem Problem der Geschlechtervorhersage beschäftigt.

Seit langem weiß man, daß im Blut der Frau ständig Keimbahnformone freisetzen, die in der Zeit der Schwangerschaft in so hohem Maße ansteigen, daß der Körper sie in reichlicher Menge ausscheidet.

Schuppenkleid in der Laichzeit in allen Regenbogenfarben, ein Mittel, sich beim Weibchen bemerkbar zu machen. Das Weibchen behält auch in der Laichzeit sein einfaches graues Kleid.

Ein merkwürdiger Versuch

Es wurde eine große Anzahl gesunder ausgewachsener Bitterlinge ausgewählt und ihnen menschliche Keimbahnformone eingespritzt, und zwar den Männchen männliche, den Weibchen weibliche Wirksamstoffe.

Aus aller Welt

Er führte Napoleon in Gefangenschaft

Danzig. Der Älteste Friedrich Amenda aus Wilkowo, Kreis Neidenburg, konnte seinen 95. Geburtstag feiern. Der Jubilar, der noch sehr rege ist, machte als Schwarzer Huzar (Danzig-Bangjuhr) den Krieg 1870/71 mit.

Die Juwelen des Don Miguel

Lissabon. Der letzte Akt eines Prozesses, der über 60 Jahre dauerte, ist nunmehr in der Direktion der Bank von Portugal zum Abschluß gekommen, indem die Juwelen des Don Miguel, des letzten absoluten Monarchen von Portugal, den Vertretern von 60 here noch lebenden Erben ausgehändigt wurden.

Ein Fahrrad, das von selber läuft

Stockholm. Ein Werkmeister in Göteborg hat ein Fahrrad erfunden, das von selber läuft. Dieses Patent wird folgendermaßen erklärt: Durch eine Druck- oder Zugvorrichtung am Sattel wird ein Getriebe am Hinterrad in Gang gesetzt, welches das Rad zum Vordrücken bringt.

Giacomo wollte eine Frau und erhielt alte Schuhe

Mailand. Wenn man um die Hand eines jungen Mädchens anhält, soll man keine zerfetzten Schuhe tragen. Giacomo T. war seines Zeichens Kunstmalerei und besuchte, nachdem er infolge einer Dienstbeschädigung aus dem Wehrdienst entlassen worden war, die Akademie.

Lebenskeime aus dem Kosmos

Von Alwin Dreßler

Nach amerikanischen Meldungen fiel am 2. Februar 1939 in der Nähe von San Francisco ein Meteorit nieder, dessen Bruchstück auf einer Wiese aufgefunden wurde. Man fand darin außer Nickel, Eisen und Stickschwefel auch mikroskopisch kleinste Lebewesen, wie sie ähnlich auch auf unserer Erde vorkommen.

Zwar wissen wir, daß das gesamte irdische Leben sich aus den primitivsten Anfängen heraus entwickelt haben muß, aber noch immer blieb die Frage offen, aus was diese allerersten, niedrigsten Lebensstadien entstanden sind und woher sie stammen!

Der schwedische Forscher Arrhenius kam zu der Überzeugung, daß die Entstehung der ersten Organismen auf Erden, wie auch auf anderen Weltkörpern, auf allerwinzigste Keime und Sporen zurückzuführen sei, also von Lebenskeimen, die von anderen Weltkörpern ausgehend, durch den Strahlungsdruck der Sterne zur Erde gelangten.

Aber nicht die Sonne allein, sondern auch alle anderen Sterne geben ständig ungeheure Mengen Energie, je nach ihrer Masse und Temperatur in bestimmten Grenzen schwanke, ab. Diese Druckwirkung kann (nach Arrhenius) bis zur vierzigfachen Schwerkraft

solle nämlich ein Zimmer ausgemalt werden. Sylvias Vater war enttäuscht, einen Dekorationsmaler gefunden zu haben, und Giacomo entließte sich der ihm übertragenen Aufgabe mit großem Geschick.

Nur mit den Ehemännern ins Kaffee!

Den Haag. Der Bürgermeister von Leiden hat angeordnet, daß verheiratete Frauen nach 6 Uhr abends nur in Begleitung ihrer Ehemänner Restaurants und sonstige Lokale besuchen dürfen.

Operativer Eingriff durch Spargelgericht erübrigt

Kopenhagen. Im Krankenhaus von Kolding ist ein sechs Monate altes Kind, welches eine mit Antednadel verleihe Hutkaraffe geschluckt hatte, dadurch gerettet worden, daß man ihm in bestimmten Zeitabständen weichgekochten Spargel einverleibte.

Auch in einem anderen Falle hat sich die Erkenntnis der Verwendbarkeit des Spargels zur Umhüllung spitzer Gegenstände, die verletzlich in den Magendarmtrakt geraten sind, glänzend bewährt. Ein junges Mädchen hatte einen 3 Ztm. langen äußerst spitzen Spiegelglasplitter verschluckt.

Juwelen in der Aschentonne

Brüssel. In Brüssel warf eine Frau, einen alten Schwammbeutel in die Aschentonne. Erst später als die Aschentonne bereits geleert war, erinnerte sie sich, daß sie in dem Beutel Juwelen im Werte von 150 000 Fr. aufbewahrt hatte.

Ueberlandomnibus von Güterzug mitgeschleift

Paris. An einem Bahnübergang in der Nähe von Laon wurde ein Ueberlandomnibus von einem Güterzug erfasst und über 100 Meter geschleift. Der Kraftwagen wurde völlig zertrümmert.

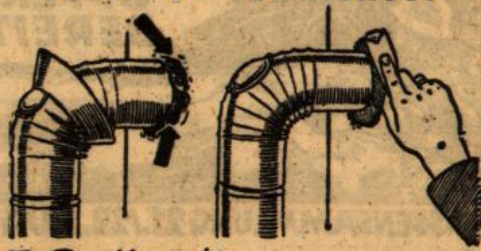
Japanische Soldaten in der Tigerhöhle

Tofo. Ein merkwürdiges Erlebnis hatten einige japanische Soldaten, als sie sich vor dem Maschinengewehr eines aus Kummung im nördlichen Burma kommenden feindlichen Fliegerverbandes in einer Höhle in Sicherheit bringen wollten.

Geraubte Münzensammlung von der Polizei gefunden

Barcelona. Eine wertvolle Münzen- und Ikonographische Sammlung aus der Römerzeit, die im Jahre 1936 einer Barcelonäer Familie geraubt worden war, konnte den Eigentümern jetzt durch die Polizei zurückerstattet werden.

Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!



13. Versteckte „Kohlenklauereien“!

Bei vielen Rauchrohren ist der Anschluß an den Schornstein durch eine Rosette verdeckt, unter der sich nur zu oft undichte Stellen verborgen. Und dort strömt dann ständig unbemerkt Falschluff ein, der Schornstein zieht schlecht, das Feuer brennt träge, und wertvolle Kohlen werden verschwendet!

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen Nachtlacht!

Lustige Worte bekannter Männer

Professor Ricard, der weltbekannte Stratosphärenforscher, soll, wie alle Professoren, überaus zerkümmert sein. Eines Tages folgte er der Einladung seines Freundes, der ein Landhaus besitzt, und fuhr einige Tage zu ihm.

Professor Ricard kam mit einer schweren Erklärung an. Er hufete und nieste ununterbrochen. Auf Befragen erklärte er seinen Gastgeber, daß er sich diese Erklärung auf der Bahnfahrt geholt habe.

„Das Fenster des Abteils, in dem ich fuhr,“ erklärte der Professor, „war nämlich zerbrochen und der Wind piß mir direkt ins Gesicht.“

„Da hätten Sie aber doch den Platz mit jemand, der gegen Wind und Kälte nicht so empfindlich ist wie Sie, tauschen können“, entgegnete sein Bekannter.

„Das war einfach unmöglich,“ meinte der Professor, „wie sollte ich denn den Platz tauschen, wo ich doch ganz allein im Abteil fuhr?“

Der bekannte Arzt Professor B. wurde in den ersten Jahren seiner ärztlichen Tätigkeit von einem Kollegen gefragt, wie seine Praxis gehe.

„Oh, ich kann mich nicht beklagen,“ meinte der Mediziner, „meine Patienten wachsen von Tag zu Tag.“

„Haben Sie wirklich so viele Patienten?“ fragte der Bekannte weiter.

„Nein — aber ich bin Kinderarzt!“ kam die Antwort zurück. „Ich denke, also auf einen Zeitraum, den sie unter dem Einfluss des Lichtdruckes brauchen würden, um von uns zum nächsten Sonnenreich zu gelangen, oder umgekehrt.“

Wolfgang Goeß' einaktige Komödie „Zantippe“ wurde von Direktor Smalms zur Aufführung für die Leipziger Stadtischen Bühnen erworben.

Hochsommerlicher Haydn-Platz

In diesen hochsommerlichen Tagen mache ich jeden Tag trotz aller Hitze einen Umweg auf dem Wege von und zum Arbeitsplatz, einen Umweg über den Haydn-Platz. Nicht, daß etwa die vornehme Ruhe und Schönheit seiner Anlagen mich so lockt — das erreicht er bei meiner knapp bemessenen Zeit höchstens zur Zeit der Rotdornblüte, wenn der hellrote Kranz seiner kleinen blühenden Allee die tiefer liegende Grünanlage umgibt, wie eine wunderbar garnierte Schüssel vor der stille Platz dann ausseht, so aus der Flieger-Perspektive.

Nein, heute lockt mich nicht seine stille, vornehme Schönheit, im Gegenteil, heute ziehen mich Getreide, heller Kinderjubiläum und herzhaftes Lachen heran. Die Jugend der umliegenden Wohnviertel hat hier höchst eigenmächtig in dem großen, steingefassten Wasserbecken ihr Privat-Freibad eröffnet! Schmale, braungebrannte, flinke Körperchen, wohl an die 30 oder 40, flühen wie die Eidchschlein hin und her, winzige, bunte Badehöschen leuchten in allen Farben. Auf dem Rasen und den beschnittenen Sträuchern liegen, sorgsam ausgebreitet, helle rosa und lichtblaue Kleider wie große Blumentüten im grünen Grund. Da sitzt eine kleine vierjährige Dame im vollendeten Strandkostüm, in einem süßen melle-neures-Lustanzug und großem Strandschirm neugierig am Rande des Wasserbeckens, während die „Großen“ — ganze 7 bis 8 Leute mögen sie zählen — im oberen Becken eine wilde Wasserbombenschlacht entfesseln. Wieviel Anmut und Kraft liegt doch schon über diesem frohen Wasserpiel der Kleinsten! Ich laufe Gefahr, zu spät zum Dienst zu kommen, und ich beneide ein wenig die Muttis, die strumpfestoppend auf den Bänken der Anlage sitzen und dieses hübsche Spiel der gesunden Lebensfreude genießen können.

Wir Karlsruher wissen genau: Kinder und Brunnen gehören zusammen! Wo immer die vielen Wasser unserer brunnenreichen Stadt spielen, sei es im springenden Silberstrahl, im leisen Plätschern eines verträumten Brunnens auf den Plätzen unserer Stadt oder im steingefassten, stillen Wasserbecken unserer Gärten und Parks, immer sammelt sich die kleine Schar an ihrem Rand, tauschen spielende Händchen in die kühlende Luft, fahren kleine Schiffelein und tobt auch mal der Uebermut, nie aber jah man sie so sicher und so ganz von einem Wasser Besitz ergreifen wie hier im großen Becken am Haydn-Platz in diesen sonnendurchglänzten Hochsommer Tagen!

Man kann wirklich darüber zu spät zum Dienst kommen! x.

KRIEGSHILFSWERK FÜR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ 1943
IMMER EINSATZ- UND OPFERBEREIT
2. STRASSENSAMMLUNG 21./22. AUGUST

AUS KARLSRUHE

Willi Klein †

Der badische Leichtathletik-Geschichtswart Willi Klein-Karlsruhe ist nach langer Krankheit gestorben. Mit ihm ist ein Pionier des Leichtathletiksportes, der besonders in der Einführung der Deutschen Vereinsmeisterschaften für ganz Deutschland richtunggebend tätig war, von uns gegangen. Im Karlsruher Fußballverein übte er den Fußballsport und die Leichtathletik aktiv aus. Bald war er in der Führung der badischen Leichtathletik vertreten, die er organisierte und in einem Verband zusammenfasste. Nach Gründung des Süddeutschen Fußballverbandes übernahm er den Posten des Leichtathletik-Verbandsportwartes. Nach der Machtübergang finden wir Willi Klein wieder als den Geschäftswart des Sportplatzes Baden, dessen Posten er bis zu seinem Tode mit größter Umsicht verwalte. Besonders die Einführung der Verbandstämpe von Baden gegen Glatz, Weismar, Hesse-Kassau und Würtemberg waren sein Verdienst. Er war es auch, der als erster in Deutschland die Deutschen Vereinsmeisterschaften und in diesem Jahr die Fernweittämpfe einführte. Wenn Baden zahlreiche deutsche Meistritze und sogar Olympiasieger stellte, so war dies seine Arbeit, die auch nicht erlahmte, nachdem ihn bereits eine schwere Krankheit ergriffen. Der deutsche Sport wird seinem bewährten Mitarbeiter einen dauernden Ehrenplatz in seiner Geschichte einräumen. L. Sch.

Achtung Fahrradmarder!

In letzter Zeit werden auffallend viele Fahrräder gekohlen. Da die Fahrräder meistens unabhäufig oft fahrend aufgehängt werden, wird den Dieben das Stehlen leicht gemacht. Niemand sollte deshalb sein Fahrrad unabhäufig lassen oder unabhäufig stehen lassen. Außerdem sollte jeder Radfahrer die Fahrradmarke und Nummer seines Fahrrades wissen, damit sie bei vorstehendem Diebstahl der Kriminalpolizei angegeben werden können.

Reich erlegt Feuerchugmittelbehandlung

Zur wirksameren Abwehr von Brandschäden an Häusern bei feindlichen Fliegerangriffen war von den maßgebenden Stellen kürzlich angeordnet worden, daß nach einem bestimmten Plan, zunächst in den besonders bedrohten Bezirken, auf Reichsflächen die Holzkonstruktionen der Dachgehöfte mit feuerfesten Mitteln imprägniert werden. Ein Teil der Häuser war aber schon bisher auf diese Weise

gegen Brandschäden geschützt. Das Reich will auch hier nachträglich die Kosten übernehmen. Ein ergänzender Erlass des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, der im Einklang mit dem Reichsinnenminister erlassen ist, stellt dies klar. Er ermächtigt die Polizeibehörden, in den Fällen, in denen Eigentümer oder Besitzer von Gebäuden des Selbstschutzes oder des erweiterten Selbstschutzes, in der Masse der Fälle also von Wohnhäusern, eine zweckmäßige Behandlung brandgefährdeter Holzbauteile mit Feuerchugmitteln ohne polizeiliche Anordnung durchgeführt haben, eine entsprechende Vergütung zu erteilen. Darin wird bestätigt, daß die Feuerchugmittelbehandlung aus Luftschuggründen notwendig war und über die allgemeine Pflicht zu luftschugmäßigem Verhalten hinausgeht, also nach den bestehenden Bestimmungen entschädigt wird. In den Orten, in denen die Imprägnierung polizeilich angeordnet worden ist, können die Eigentümer oder Besitzer von Gebäuden, die diesen Feuerchug bereits auf eigene Kosten angebracht haben, sich mit der Polizei wegen der Entschädigungsbeziehung in Verbindung setzen.

Jetzt Fanggürtel um Obstbäume anlegen

Jetzt ist es Zeit, daß um die Obstbäume die Insektenfanggürtel angelegt werden. Mit ihnen fängt man die Obstmotten, die die Äpfel wurmfest machen, vor allem die Äpfelblütenstecher, die in diesem Jahr unsere Äpfelbäume so stark heimgeführt haben.

Zur Herstellung der Fanggürtel benutzt man am einfachsten gewöhnliche Wellpappe von alten Wellpappkartons. Diese Wellpappe schneidet man in etwa 10 bis 15 Ztm. breite Streifen und bindet sie in etwa Brusthöhe um die Stämme, so daß die glatte Seite der Pappe nach außen zeigt, während die Rippen auf der Innenseite aufliegen.

Kaupenkäfer wird jetzt nicht auf die Gürtel gefressen. Ist nicht genügend Wellpappe aufzutreiben, so kann man sich auch mit Seilen begnügen, die man lose aus Heu oder Stroh dreht. Diese werden, ebenfalls in Brusthöhe, in zwei bis drei Touren um die Stämme der Obstbäume gelegt und dann festgenietet.

In diese Gürtel verkriecht sich in den nächsten Wochen das Ungeziefer. Sie müssen bis Ende Oktober liegen bleiben und werden dann abgenommen und mit dem in ihnen sitzenden Ungeziefer verbrannt.

Kurz notiert - schnell gelesen

Goldene Hochzeit. Der frühere langjährige Schriftleiter und Korrektor in der „Badischen Presse“, Josef Gante, Hirschgasse 7, feiert am Sonntag, den 22. August, mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Dem langjährigen Mitarbeiter entbieten auch wir unsere herzlichsten Glückwünsche. Der Oberbürgermeister hat den Eheleuten unter Ueberreichung einer Ehrengabe herzliche Glückwünsche übermitteln lassen.

Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum begeht heute Josef Frank als Verlagsarbeiter bei der Firma Junfer u. Rauh AG. Der Arbeitsjubiläum wurde nach langen Jahren unermüdlicher, treuer Pflichterfüllung durch Betriebsführer und Arbeitskameraden gefeiert.

Wir gratulieren! Seinen 75. Geburtstag kann morgen Adolf Waßler, Schützenstraße 14, feiern. Waßler ist ein alter Kämpfer, der den Aufstieg in Deutsch-Ostafrika mitmachte.

Für die Hinterbliebenen von Stalingrader Kämpfern sind bei der Stadthauptkasse weitere Spenden eingegangen. Der Oberbürger-

meister hat den Spendern den Dank hierfür ausgesprochen. Weitere Spenden für diesen Zweck können bei der Stadthauptkasse eingezahlt werden.

Gastkonzert einer flämischen Unterhaltungsapelle. Die NSB, „Kraft durch Freude“ betreibt die flämischen Arbeiter am Sonntag, den 22. August, 19 Uhr, im „Friedrichshof“ mit einem Unterhaltungskonzert der Kapelle „La-Carrin“, „Melodie und Rhythmus“. Der Veranstaltung können auch deutsche Volksgenossen beiwohnen.

Auf die Augen! Nicht selten ist der Verlust des Augenlichtes deshalb zu beklagen, weil bei Luftangriffen Glasplitter ins Auge gelangen, was jedoch bei entsprechenden Vorkehrungsmaßnahmen vermieden werden kann. Auf dem Weg zum Luftschugraum soll man mit dem Gesicht von der Fensterseite abgewandt gehen. Empfehlenswert ist, die Glasfenster in den Luftschugräumen und auch in den Kellerräumen mit einem Tuch oder mit dicker Pappe abzuschützen.

Sonntag wieder Stadtkonzert. Die NSB, „Kraft durch Freude“ ladet musiklebende Volksgenossen zu dem am kommenden Sonntag im Stadtpark um 16 Uhr stattfindenden großen Konzert ein. Das Programm bestreitet der Kreismusikzug der NSB/VP. unter Leitung seines Dirigenten Leopold Follenberg.

Führung durch das Karlsruher Aquarium (Eintritt 20 Pfg.) am Sonntag, 22. August. Treffpunkt: 10 Uhr Rappurstrasse 28. Eingang Luttenstraße. Leitung: Hauptlehrer Fessenmaier.

Süßkorn - W.D. Mühlburg. Am kommenden Sonntag, 15 Uhr, findet auf dem Süßkornplatz beim Wasserwerk eine Begegnung zwischen Süßkorn - W.D. Mühlburg statt.

Leichtathletikwettkämpfe auf dem Postplatz. Am Sonntag, den 22. August, findet um 14 Uhr auf dem Postplatz (hinter dem Hauptbahnhof) ein Klubkampf der Post- und Sportgemeinschaft gegen den Turnerverband Bruchsal statt.

Durlacher Notizen

Morgen Samstag, am 21. Uhr, spricht in Durlach-Aue in der „Blume“ der bekannte Parteiredner Pg. Müller aus Ettlingen in einer öffentlichen Versammlung.

Sonderabteile 2. und 3. Klasse für Schwerverkriegsbeschädigte sowie Mutter und Kind

In einem in der Nähe des Gepäckwagens laufenden Wagen der D- und Elzige hat die Deutsche Reichsbahn bekanntlich besondere Abteile 2. Klasse für Schwerverkriegsbeschädigte sowie für Mutter und Kind eingerichtet. Auf vielfachen Wunsch wird künftig auch ein besonderes Abteil 2. Klasse für Schwerverkriegsbeschädigte mit Berechtigung zur Benutzung der 2. Wagenklasse und ein Abteil 2. Klasse für Mutter und Kind vorgesehen. Die Wagen werden äußerlich durch besondere Aufsteller auf den Richtungschildern gekennzeichnet. Die Aufsteller tragen das Zeichen der NSB, sowie das der NSB.

In diesen Sonderabteilen, ebenso wie in den übrigen in den Zügen eingerichteten Sonderabteilen, dürfen die freien Plätze, die von den zur Benutzung dieser Abteile berechtigten Reisenden nicht in Anspruch genommen werden, von unberechtigten Reisenden nicht eigenmächtig belegt werden. Die Zuweisung dieser freien Plätze an andere Reisende erfolgt in jedem Fall durch das Zugbegleitpersonal,

und zwar mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß die Plätze wieder geräumt werden müssen, wenn bevorrechtigte Reisende, wie Kriegsbeschädigte, Mütter mit kleinen Kindern usw., die Plätze beanspruchen.

Auf diese Bestimmung wird nochmals eindringlich hingewiesen, da leider immer wieder beobachtet werden muß, daß Reisende diese Plätze eigenmächtig belegen und sich sträuben, sie für berechtigte Personen freizumachen. Das Zugbegleitpersonal ist angewiesen, künftig mit aller Bestimmtheit gegen solche Reisende einzuschreiten und sie nach Namensfeststellung zur bahnpolizeilichen Verhaftung zu melden.

Was bringt der Rundfunk?

Sonntag. Reichsprogramm: 11.00—11.30 Eine halbe Stunde bei Ludwig Zeh, 12.35—12.45 Der Bericht zur Lage, 14.15—15.00 Melodien am laufenden Band, 15.00—18.00 Runder Samstag-Nachmittag, 18.30—19.00 Der Zeitgeist, 19.15—19.30 Freizeitsport, 20.30 bis 21.30 Musik zur guten Laune, 21.30—22.00 Vertraute Klänge aus Ober und Oberrhein, 22.30—24.00 Wochenrückblick mit dem Deutschen Tanz- und Unterhaltungssender u. a. - Deutschlandsender: 17.10—18.30 Szenenmusik, Mozart, Beethoven, Brahms, Grieg u. a., 20.15—20.40 Kleines Konzert, 20.40—22.00 Wabrühler Festspiele: Wagner's „Meistersinger“, 3. Akt (Sinfonische), Leitung: Wilhelm Fürtwängler.

Abschied von Wien
ein Johann-Strauß-Roman von H. S. Waltershausen
Frank'sche Verlagshandlung, Stuttgart

24 Pepis Hand wehrt ab. „Nix Walzer. Diesmal schaut's brenzlich aus, bös brenzlich.“ — „Geh! ... bist heut schlecht aufg'legt.“ — „Grund genug dazu.“ — „Red' net so oratelhaft.“ Basso ergreift ein Glas und hält es Pepi entgegen. „Rein mit dem Bobla und raus mit der Sprach!“ — „Geh' mir mit dem Wöff. Muß meinen Kopf ohnehin j'ammenhalten. Außerdem bitt' i' gehorsamt als Kaiserlich Russischer Hoforchester-Sekretär um respektvollere Umgangsformen.“ — „Jefas, den Pepi hat's! Dem Pepi ist der Hofball zu Kopf g'gegangen. Kaiserlicher Hofmusik-Sekretär heißt er sich!“

Sachen hüpf durch die Reihen, einige drängen sich mit ihren Gläsern an Pepi heran. „Gratuliere, Herr Kaiserlicher Rat!“ — „Ergebenster Diener, Erzjellenz!“ — „Wasso lacht, daß es ihn nur so schüttelt. Er hebt sein Glas und brüllt: „Es lebe Pepi, die Erzjellenz!“ — Pepi verbeugt sich würdevoll gegen Wasso. „Untertänigsten Dank, Herr Kaiserlich Russischer Hof-Kontrabassst.“ — „Wasso blickt plötzlich ernst. „Was heißt dös? Jetzt sag' endlich, was es gibt!“

Pepi nimmt Wasso am Arm und führt ihn zu einer Ecke. „Darf't mich frohen, so viel du magst, aber was i' dir jetzt sag', dös ist ernst genug, und i' denk, du wirst verstehen, warum mir's net zum Lachen ist. Weißt, was auf dem Spiel steht? Der Schani! Herz und den Kopf hat er in Petersburg verloren. Hierbleiben will er, Kaiserlicher Hofmusikdirektor werden.“ — „Und wieder a' Wbag kriegen!“ — „Grad net! Einen Antrag hat er, von selber Jan's kommen und haben ihn verrückt gmacht. A' horrendes Geld wollen's ihm hinlegen und a' Ehr damit machen, daß der berühmte Johann Strauß in Petersburg lebt.“ — „Geh!“ — „Glaubst's net? Da, Pepis Hand fährt in die Seitentasche und zieht den Vertrag hervor, „dös läßt der Schani herumschauen wie ein beliebiges Feder Papier. Hätt i' s net zu mir genommen, wären schon längst lauter Noten dräng'schmiert. Aber, solange i' den Vertrag hab, haben wir den Schani noch in der Hand, meinst net?“

„Ja mei, Pepi, was wird dann aus uns, wann der Schani hierbleiben will?“ — „Hast noch net tapiert? Hofmusiker wird, mit Rubelgag, doppelt soviel wie bisher. Spielt in Petersburg den seinen Mann.“ — „Sei stad. Denk net dran. Sind eh schon 'lang in dem Eisbeutel. Und mei Frauert in Wien? Meine Ruben, ja, was wär denn dös für a' Leben! Raa, net um die fünfssache Gage.“

— „So! Pepi seht eine strenge Miene an. „Dann willst du also dem Herrn Kaiserlich Russischen Hofmusikdirektor unteru werden?“ — „Untreu? I' bitt'sehen, wer wird hier unteru? Hat der Schani uns nach Petersburg gebracht, um uns hier festzusetzen? Net amal gewußt haben wir, wohin die Reil' geht!“ — „Aber die Schand für Wien, wenn wir ohne den Schani nach Wien zurückkommen! Dös darf net sein.“ — „Waa, dös darf freilich net sein. Und 's wird net sein, wenn wir alle zusammenhalten und sagen: Lieber Schani, wir san Wiener und gehören nach Wien, grad so gut wie du auch.“

Pepi atmet auf. „So ... dös hab ich von dir hören wollen. J'ammenhalten, darum dreht sich's. Wann bloß die sanße G'schicht net wär! Die Tatjana, dös Judergoscherl mit den sanften Rebagungen. Wann i' da bloß an Strich durchmachen kantt!“ — „Meinst wirklich, daß der Schani hängen bleibt?“ — „Dafür wird die Mama schon sorgen!“

„Was hab's für Heimlichkeiten?“ ruft eine Stimme vom Tisch herüber. — Pepi schlüßert: „Wir müssen die Leute auf unsere Seiten bringen.“

Wasso macht keine großen Umstände. Plötzlich steht er am Tisch und plagt heraus: Wir haben über den Pepi g'lacht, aber 's ist net zum Lachen. Der Pepi kantt Kaiserlich Russischer Hofmusik-Sekretär werden wie wir Hofmusiker, wenn uns Wien net lieber wär. Denn darum dreht sich's: der Schani möcht in Petersburg bleiben, als Hofmusikdirektor und wir ... seine Hand fährt in einem Kreis über die Köpfe ... sind herzlich eingeladen, ihm dabei Gesellschaft zu leisten.“

Die Stimmen schwirren durcheinander, Blide fragen einander, manche staunen ungläubig.

Basso's Hand gebietet Ruhe, eine höhnliche Rede folgt dieser energischen Bewegung. „Warum net? An dem Teeg'öff hier hat ein echter Wiener seine wahre Freude, und die Wena is bloß deshalb zugefroren, damit man nach Dergenslust darauf Schlittschuh laufen kann. Unsere Frauen sind in Wien, aber dös macht nix! Die Kinder werden von selber groß, die Hauptsach is, daß sie da san. Wir haben unsre Schuldigkeit getan, was aus ihnen wird, dös kümmert uns net!“ — „Jetzt sei stad, Wasso! Was is Ernst an dem G'schmäk?“ — Wasso deutet auf Pepi: „Fragt den da ... Pepi, also sag' i' ihnen!“

Pepi nickt und seufzt: „Hätt's euch gestern schon sagen sollen, aber i' hab g'edacht, i' sag''s erst nach dem Konzert. Der Schani hat mi beauftragt festzustellen, wer willeus is, als Mitglied der Kaiserlich Russischen Hofkapelle in Petersburg zu bleiben. Bei doppelter Gage in Rubeln.“

„I net!“ schreit der erste Cellist, „i ganz g'wiß net!“ — Ein paar Hände winken ab: „Net um die sehnssache Gage.“

„Wie lang sollen wir in Petersburg bleiben?“ will der Bratschist wissen. Pepi dreht die Augen zum Himmel. „Dös weiß der liebe Gott allein.“

Boldi, der Geiger, lächelt vernonnen vor sich hin. „Basso's Finger stößt ihn aus seiner Träumerei: „Und du?“ — „I' und wann der Kaiser von Rußland selber zu mir kam, dann würd i' bloß sagen: „Wann Majestät ein Wiener wären, würd'n's verlesen, warum i' neiu sag!“ — „Bravo, bravo!“ — Boldi's Wort geht reihum. — „I mein, dös müßt der Schani dem Kaiser von Rußland sagen!“ bellert der Hornist mit rottem Kopf und streckt den Brustkasten heraus. „Ober is der Schani fa Wiener? I bin freilich bloß a' simpler Hornist, aber wann i' mir mal a' Solomort erlaub, dann möcht i' bloß bemerken, der Schani soll't so was von sich aus gar net tun, der gehört nach Wien und nirgends anders hin!“

„Bravo, Gründlinger, das war amal a' gezeigts Solo! Recht hast, nach Wien gehört der Schani. K. I. Hofballmusikdirektor muß er werden, und dafür müssen wir sorgen!“ schreit Basso. „Und jetzt stimmen wir ab. Wer bleibt in Petersburg?“ Wasso blickt gespannt über die Köpfe.

Niemand meldet sich. Wasso nickt zufrieden. Pepi atmet laut und glücklich auf. „Gut. Dann heißt die Parole?“ Wie auf der Bühne seht der ganze Chor ein: „Heim nach Wien!“

Schani macht Sorgen über Sorgen

Ganz Petersburg flüstert von Strauß. Kaiserlicher Hofmusik-

direktor, eine Rusin wird er heiraten und in Petersburg leben. Man ist stolz wie auf einen Sieg.

Carola hört auf der Probe in der Kaiserlichen Oper davon. Der Schani will heiraten? Sie kann kaum erwarten, der Freundin die Neuigkeit zu erzählen. Sie ist nicht mehr bös auf den „Fiedelbogen“. Das Daus war am ersten Abend ihres Auftretens nicht lehr, wenn auch das Kaiserpaar und die maßgebende Gesellschaft fehlten. Aber heute werden sie ihr Beifall spenden, und Leo Dimitroff wird nach der Oper mit ihr souperieren. Ein sehr junger Offizier, der ihr seine Bewunderung mit bezaubernder Eleganz zu Füßen legt.

„Liebling!“ ruft sie und kommt in das Zimmer gestürzt, den Hauch frischen Schnees verbreitend, die Wangen gerötet von der Kälte. „Dieses Petersburg! Ein blutjunger Tigeresse rüchst mir auf den Knien nach. Seine Erzjellenz der Herr Generalintendant hat meine Koloratur ein Weltwunder genannt, heute abend singe ich vor Zar und Jarin samt dem ganzen Hofstaat, und unter auch Schani will mit seinen ewigen Diebelein Schluß machen! Was sagst du dazu?“

(Fortsetzung folgt!)

BADEN UND ELSASS



Zum Abschluss der Woche der schaffenden Jugend

Die Woche der schaffenden Jugend wurde in Baden und Elsass zu einem wirklichen Erfolg. Die Zusammenarbeit zwischen Hitler-Jugend und Deutscher Arbeitsfront bewährte sich auf das Beste.

Aberbach: Am Sonntagmorgen veranstaltete der NSB-Kindergarten für die angehenden NSG-Schüler eine Abschiedsfeier, zu der auch die Mütter erschienen waren.

Redarbischofsheim: Die hiesige Bevölkerung bereitet dem zu einem kurzen Besuch hier weilenden Ritterkreuzträger Oberleutnant Hermann Mayer einen herzlichsten Empfang.

Defringen: Hier ereignete sich bei den Erntearbeiten ein Unfall. Der Wegereidebarshändler Emil Schub, der sich neben seinem ausgebeuteten Gehilfen im Ernteeinsatz betätigt hat, fiel beim Fruchtabladen von der Scheune und zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Bruchsal: Die derzeitige Leiterin eines Soldatenheims im Osten, Mm. Oberheilerin Else Zimmermann von hier, wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern ausgezeichnet.

Horzheim: Der Einzelrichter des Amtsgerichts verurteilte ein 27jähriges Mädchen das als Hilfsarbeiterin in einem hiesigen Betriebe 26 Tage verbummelte, zu 1 Monat Gefängnis.

Tiengen (b. Waldshut): Die neugefakte Lugoquelle, deren Heilkraft erprobt und anerkannt ist, wurde von den Ratsherren und Beigeordneten beschützt. Erst in neuerer Zeit wurde die Bedeutung der Quelle voll erkannt.

Ettingen und Albtal

Am Dienstag, den 24. August, um 20 Uhr, findet ein Gemeinschaftsabend der NS-Frauenenschaft, Deutsches Frauenwerk, Ettingen Ost und West, in der Aula der Hindenburg-Oberschule statt.

Ettingenwieser: Am Sonntag hielt der NSB-Kindergarten sein diesjähriges Sommerfest ab. Mit geschmückten Wagen und mit Wäandern gezierter Sommertagstreden bewegte sich die große Kinderparade durch die Straßen des Dorfes.

Waldshut: Am Sonntag weite die NS-Jugend vom Fußballverein Kuppenheim bei uns zu einem Freundschaftsspiel. Obwohl K. Kuppenheim ein technisch hochstehendes Spiel zeigte, verlor er 3:1.

Winke für die Landwirtschaft

Getreide beschleunigt abliefern

Die Lagerung ungedroschenen Getreides birgt eine Reihe von Gefahren in sich. Abgesehen von der erhöhten Brandgefahr, der ungedroschenes Getreide ausgesetzt ist, sind Verluste durch Mäusefraß und anderer Art unausbleiblich.

Alle diese Gründe lassen einen verstärkten Getreidebruch vom Felde zweckmäßig erscheinen. Gerade im Kriege ist diese Arbeit als Fortsetzung der Ernte mit dem Ziel der Bergung und Bereitstellung des Erntegutes für den Markt mehr und mehr anzustreben.

Daß die vom Felde drohenden Getreideumengungen unverzüglich zur Ablieferung kommen müssen, bedarf kaum eines besonderen Hinweises. Entsprechende marktpolitische Maßnahmen bieten die Gewähr dafür, daß das abgelieferte Getreide über die Mühlen und Bäckereien so rechtzeitig in die Verbraucherkette gelangt, daß in der Brotversorgung keine Störung eintritt.

Ausfaat von Winterfrüchten

Raum ist die Getreideernte beendet und bei günstiger Witterung in bester Qualität eingebracht worden, so müssen unsere Gedanken

Grünkernduftendes Bauland

Im badischen, bairischen und württembergischen Frankenland, im Gebiet zwischen Oberrhein, Neckar, Tauber und Jagst, ist die Grünkernternte vor dem Abschluss.

Der „deutsche Reis“ wird in 102 Gemeinden mit 5600 Betrieben erzeugt, wobei man unter dem Begriff Betrieb natürlich in den meisten Fällen Familiengemeinschaften zu verstehen hat. Selbstverständlich kann der Grünkernternte nicht unbegrenzt angebaut werden, da auf die Brotgetreideerzeugung Rücksicht genommen werden muß.

Die Aufbereitung des Grünkernters verlangt viel Arbeit, Geschicklichkeit und Sachverständnis. Wenn die Körner Milchreife haben und klebrig werden, gehts ans Abschneiden, eine Arbeit, in die sich sämtliche Familienmitglieder teilen.

Die echte Dorfkultur muß gepflegt werden

In einer Besprechung der Bauernschaft zur Kulturbewahrung der Dorfkultur unter Leitung des Gaustellenleiters Sepp Schirp, auf der u. a. der Landesobmann Franz Merk in seiner Eigenschaft als Leiter der Hauptstelle Bäuerliche Lebensgestaltung im Gauamt für Badendoll und der Stelle Dorfgemeinschaftsleben in der Gaukulturhauptstelle sprachen, ergab sich folgendes Bild vom gegenwärtigen Stand der Dorfkulturarbeit.

Für die Landflucht ist nicht zum wenigsten die kulturelle Vernachlässigung des Dorfes verantwortlich zu machen. Gewisse Ansätze zu einer Besserung haben sich zwar in den letzten Jahren gezeigt, am besten Willen hat es zweifellos weniger gefehlt als an der richtigen Einsicht, was für das Dorf tauglich ist und was nicht.

Zum Todestag von Grimmschäusen

Vor 275 Jahren erschien sein „Abenteuerlicher Simplicissimus“

Der 17. August ist der Sterbetag Hans Jakob Christoph von Grimmschäusen, dem das deutsche Volk und mit ihm die gesamte Kulturwelt in dem Romanwerk „Der abenteuerliche Simplicissimus“ nicht allein das hervorragende Dichterverständnis des deutschen Barock, sondern auch die lebendigste und zeitnächste Darstellung des 30jährigen Krieges verdankt.

In den Jahren an der großen Straße nach Baden, wo Grimmschäusen als Schultheiß die letzten Jahre seines Lebens verbrachte und dann auch starb, erinnert nahe der Kirche ein schlichtes Denkmal an den Lebens- und humorvollen Menschen, der seinem Volk die beste Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts besetzte.

475 Jahre Waldshuter Chilti

Eine Kunstausstellung in der Hochzeitsstadt

Fünf Wochen, vom 22. Juli bis zum 27. August, dauerte im Jahre 1468 — 475 Jahre sind inzwischen verfloßen — die Belagerung der Stadt Waldshut durch die Eidgenossen. Dank der Tapferkeit der Waldshuter blieb das recht Hochzeitsjahr dem Reich erhalten.

und besteht aus durchlöcherter Eisenblech, auf das die Spelzähren geschüttet werden. Unter diesem Dörrblech ist eine einfache Feuerstelle, in der durch Verbrennen von Holz warme Gase erzeugt werden, die nach oben steigen und das Rosten der Spelzähren hervorrufen.

Nach dem Rosten werden die Lehren in die Scheune gebracht, dort mit dem Flegel zerkleinert, schließlich in Säcke verpackt und zu den Mühlen gebracht, wo das Grünkernterfor von dem ihm noch anhaftenden Spelz getrennt wird, ein Vorgang, den man sachmännisch als Gerben bezeichnet.

Der ideale Grünker soll eine olivgrüne Farbe und einen schönen Glanz haben, ferner einen würzigen, aromatischen Geruch besitzen und frei von irgendwelchen Beimischungen sein.

Die Preisgestaltung war früher schwankend und für den Bauer sehr unsicher. Heute hat die Marktordnung des Reichsnährstandes feste Preise auch für den Grünkerbauern festgelegt, die entsprechend der Güte der Ware gestaffelt sind.

Das Serbergebnis des Grünkernters ist, wie uns die Kreisbauernschaft in Tauberbischofsheim mitteilte, gut, wenn auch die Qualität durch das rasche Reifen anscheinend etwas beeinträchtigt wurde.

Publikum aber waren außer der Dorfgemeinschaft führende Männer aus dem Reich und dem Gau Mainfranken. Sie erlebten eine ganz bezaubernde Aufführung.

Jetzt im Krieg, wo die Männer fast alle an der Front und die Frauen an ihrer Stelle auf dem Acker stehen, kann man selbstverständlich keine Spitzenleistungen erwarten. Mit solchen wird man sich ohnehin noch längere Zeit gebulden müssen.

Es empfiehlt sich die Dorfkulturarbeit zu intensivieren, sobald die Ernte vollends eingebracht ist, damit im Winter schon etwas geboten werden kann.

Während unsere Soldaten draußen in der Abwehr stehen, sollen in der Heimat die Ketten gelegt werden zu einer echten Volkskultur. Und diese kann wie alles völkische Leben nur bäuerlichen Ursprungs sein.

den 22. August im Kornhausaal statt. Bürgermeister Birkenmeyer wird die Bedeutung des Tages würdigen. Mit dem Heimatabend, an dem sich die Vereinigung Alt-Waldshut, ein Jugend-, ein Männer- und ein Frauenchor, sowie die Stadtkapelle beteiligen, wird eine Ehrung der Gefallenen verbunden.

Aus Anlaß der „Chilti“ zeigt gegenwärtig der aus Schwäbisch im Hohenwald stammende Kunstmaler Josef Eschbach in einer Sonderausstellung zahlreiche Bilder von Alt-Waldshut, aus dem Hohenwald und auch Trachtenbilder aus dem Schwarzwald („Waldshuter Chilti 1932“, „Sonntag in der Hohenstube“, „Gutachlerin“ usw.).

Niesige Ameisenschwärme ziehen über die Alb dahin

Wie aus den verschiedensten Orten der Schwäbischen Alb von Tuttlingen bis zum Filsstal berichtet wird, sind in den Abendstunden der letzten Tage überall riesige Schwärme von Millionen und aber Millionen fliegender Ameisen beobachtet worden, die sich auf ihrem Hochzeitsflug befanden.

Prüfungsordnung für Schwimmmeister und Schwimmmeisterinnen für das Elsass in Kraft gesetzt

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass — Abteilung Erziehung, Unterricht und Volksbildung — hat die im Reichsgebiet geltende Prüfungsordnung für Schwimmmeister und Schwimmmeisterinnen für das Elsass in Kraft gesetzt.

Wem gehören die Fahrräder?

Bei der Kriminalpolizei Straßburg sind in der letzten Zeit insgesamt 25 Fahrräder sichergestellt worden, und zwar neunzehn Herrenfahrräder (im einzelnen mit der folgenden Marken- und Nummernbezeichnung: unbekannt, Nr. 416 889, früher blau gefasst schwarz; unbekannt Nr. 9337; Janius, Nr. unbekannt; unbekannt, Nr. ausgefesselt noch lesbar 50; Touring, Nr. unbekannt; Tropfen France, 241 645 oder 845; Vogesienne, Christ. Köhler Straßburg, Nr. 692; J. T. Thob Hamburg, Nr. 51 545; unbekannt, Nr. noch lesbar 552; Palatia Nr. 2553; unbekannt, Nr. unbekannt (benutzt); Lutin Nr. unbekannt; Golf, Nr. unbekannt; Vogesia, Nr. 6062; Cycles A. L., Nr. unbekannt; unbekannt, Nr. 172 911; Beyer-Bielefeld, Nr. 35 472; unbekannt, Nr. unbekannt; unbekannt, Nr. unbekannt, grau überstrichen schwarz; und sechs Damenfahrräder (Cycles Swelte St. Etienne, Nr. 356 078; Miate Sport, Nr. 20 985; unbekannt, Nr. 1287; Esler, Nr. unbekannt; Alatia, Nr. 10 228; Vogesia, Nr. 23 471).

Eigentumsansprüche können bei der Kriminalpolizei, Bischer Straße 6, Zimmer Nr. 9, Samstag, den 21. August d. J. in der Zeit von 14 bis 17 Uhr geltend gemacht werden.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Y. 16. 8. 1943. Heute wurde unser lieber Sohn Roland geboren.

Unsere Vermählung beehren wir uns anzuzeigen.

Unfassbar hart und schwer traf uns die Vorfrauerliche Nachricht...

Günter-Villinger Gebirgsjäger Im Alter von nahezu 19 Jahren am 2. August 1943 im Osten den Heldenstod...

Nach Gottes H. Willen hat der Tod wiederum hart u. unerträglich in unsere Familie eingegriffen.

Grenadier Josef Felber starb im Alter von 19 1/2 Jahren am 27. 7. 43 bei Orel...

Nach kurzer Krankheit ist heute unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel Karl Beller...

Für die überaus vielen Beweise herzlichen Anteilnahme...

STELLEN-GESUCHE Kraftfahrerin mit Führerschein...

STELLEN-ANGEBOTE Chmärkliches Industrierwerk...

Veruchtsingenieur, Konstruktionsmechaniker...

Holzschleifer, auch älteren Jahrgangs...

Für unser Lager und die Werkstatt suchen wir einen jugendl. Arbeiter...

SUM-BELICH v. Mineralwasserfabriken

Sum-Belich v. Mineralwasserfabriken und Quellen...

Größeres Wert der Metallindustrie in Süddeutschland...

Kriegsber. evtl. als Personalbezieher für mittleren württembergischen...

Badmann gesucht. Vorzuziehen l. d. Badischen Presse...

Volkerker sucht Emil Gretzel & Co. G. m. b. H. Wert Bldg. (Waben).

Wiederer Kunde über 18 Jahre zum Geflügelhof bei Oster-Bezahnung...

Ver sofort suchen wir einige fröhliche, tüchtigen Arbeiter...

zum 15. September wird Koch oder Köchin gesucht in mittlerem Hotel...

Koch, Köchin, Bedienung für l. Sept. gesucht. Hotel Blume, Kohl a. M.

Kochfrühling, sowie Kellerfrühling werden aufgenommen. Hotel Germania, Karlsruhe.

Wasser- und Vordienstleistungen. G. Mers, Karlsruhe, Lindenplatz 4.

Stenotypistinnen, Kontoristinnen, Buchhalterinnen...

Kontoristin in Dauerstellung für alle vorerwähnten Büroarbeiten...

Kontoristin in angenehmer Dauerstellung (nur ganzjährig) sofort oder später...

Kontoristin oder Buchhalterin in kleinerem Betrieb gesucht.

Bürohilfe sofort ganztags für leichte Arbeiten gesucht.

Die Organisation Todt sucht Koch- und Büchhalterinnen...

Weiße Arbeitskräfte für sofort gesucht.

Die Organisation Todt sucht für ihren umfangreichen Nachdienst...

Wirtinnen gesucht. Vorzuziehen nachm. ab 3 Uhr Pakt, Karlsruhe.

Stellungsgeberinnen, zuverlässig und ehrlich, für Wühlbura, G. Mers.

Haushälterin zu älterem Ehepaar in Eigenwohnung...

Gefunde, pflichtbewusste Haushälterin zur Betreuung eines älteren Herrn...

Eine Büchhalterin für sofort in Tagesstellung gesucht.

Haushälterin sucht Karl Jod, Karlsruhe, Kaiserstraße 179.

Landhilfe, Landabwärtin, auch ohne Landabwärtin, in gute Stelle auf Land sofort gesucht.

Frau zum Reinigen der Geschäftsräume für halbtags gesucht.

Suche tüchtige Buchfrau für mein Büro Hauptbahnhof. E. v. Ziefelin

IMMOBILIEN

haus-Tausch. 4-Familienhaus, 3-4 u. 1-2 Zimmer...

Landhaus oder Villa, mögl. in idyllischer Lage...

Ein- od. Mehrfamilienhaus, evtl. in städt. Lage...

Unternehmer sucht Fabriklokal für Kleinfabrik...

Kleineres Haus, auch auf d. Land, evtl. auch durch Vermittler...

Ein- od. Zweifamilienhaus im nördl. Stadtrand...

Personenwagen, 2-3 Pk., möglicherweise für Verkauf...

Gebrauchtes Damenfahrzeug, möglichst mit Verkleidung...

Straße, gut erb., zu verkaufen. Angebote unter 307 an die W.B.

Kinderstube, gut erb., 10 f. 3. f. Geb. G. A. C. Köhl, Brühlstr. 51.

Piano-Hilfswort zu verkaufen. wenn möglich 120 Bälle mit Begleit. Preisliste...

Außenraum, mit oder ohne Wasseranschluss, für Garten...

Gandharmonika oder Akkordeon zu verkaufen...

Ziehharmonika zu verkaufen. Angeb. un. Nr. 2370 an die W.B.

Ziehharmonika, gut erb., zu verkaufen. Angeb. unter Preis un. Nr. 2407 an die W.B.

Gerren- und Danneure zu verkaufen. Angeb. un. Nr. 2220 an die W.B.

Gerren- und Danneure zu verkaufen. Angeb. un. Nr. 2411 an die W.B.

Reisebroschüren Katalog auf d. Angebots an Postämtern, Gewerbehäusern, Vereinen...

Wer verkauft ein Kleiderbügel die Werke von Adalbert Ziffer...

1 Trainingsanzug f. Gr. 175 Mtr., starke Knäuel, gesucht. Angeb. un. Nr. 2294 an die W.B.

Starkes Knäuel, gut erhalten, zu verkaufen. Angeb. un. Nr. 2369 an die W.B.

Gut erb. Wohnhaus, Gr. 40-41, zu verkaufen. Angeb. un. Nr. 2278 an die W.B.

Gut erb. Haus mit Läden, 200-300 Mtr., zu verkaufen. Hermann Köhler, Ziegelberg, Karlsruhe.

Wohnst., ca. 100 Mtr., zu verkaufen. Angeb. un. Nr. 2182 an die W.B.

Günige Kleinbauten und Möbeler gesucht. Angebote un. Nr. 2383 an die W.B.

EMPFEHLUNGEN

Unser Verlegte Kaufmann G. m. b. H. Karlsruhe, Kaiserstraße 92...

Gewinnbüchlein in der Küche liegt über die Küche...

Badpuffer (Paxen und doch gut bauen - das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

Das ist heute das Kennzeichen einer guten Hausfrau. Sie weiß, was sie will. Sie macht. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie. Sie...

FILM-THEATER

GLORIA u. PALI. 3.00, 5.15, 7.30. Frauen sind keine Engel...

RESI. In Wiederaufführung! Ungeküßt soll man nicht schlafen geh'n...

UFA-THEATER und CAPITOL täglich 2.30, 5.00, 7.30 Uhr. Münchhausen...

ATLANTIK zeigt: „Höllentempo“. Der Film des hundertmal auf Spiel gesetzten Lebens...

KAMMER-LICHTSPEL zeigen Jenny Jugo in „Unser Präzisions-Doktor“...

RHEINGOLD. Ab heute 3.00, 5.45, 8.00. „Das Ferienkind“...

SCHAUBURG. Ab heute 3.30, 5.45, 8.00. „Altes Herz wird wieder jung“...

Durlach. SKALA. 2. Woche. Täglich 3.30, 5.45, 8.00. „Späte Liebe“...

Durlach. M.T. Ruf 91.800. 5.00 u. 7.30 Uhr. Heute letztmal Pat u. Patzchon...

Durlach. Kammer-Lichtspiele. Täglich 5.00 u. 7.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr...

Ettlingen. Uli. Wo. 7.30, Sa. 5.15, 7.30, So. 3.00, 5.15, 7.30. Freitag bis einschließlich...

Rostatt. Schloßlichtspiele. Nur noch heute: „Wir bitten um Tanz“.

Gernsbach. Stadthalle-Lichtspiele. „Kohlhiesels Töchter“...

Karlsruhe. Großes Stadtpark-Konzert am kommenden Sonntag...

Karlsruhe. Mittwoch, den 25. u. Donnerstag, den 26. August...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

In Wieder - Aufführung!

Ungeküßt soll man nicht schlafen geh'n

Heinz Rühmann Hans Moser Theo Lingens u. a.

Beginn: 3.00, 5.15 und 7.30 Uhr mit Kulturfilm und Wochenschau.

Jugendliche nicht zugelassen!

Resi

UFA-THEATER. Sonntagvormittag 11 Uhr: „Der frohe Sonntag-Vormittag“...

ATLANTIK zeigt: „Höllentempo“.

KAMMER-LICHTSPEL zeigen Jenny Jugo in „Unser Präzisions-Doktor“...

RHEINGOLD. Ab heute 3.00, 5.45, 8.00. „Das Ferienkind“...

SCHAUBURG. Ab heute 3.30, 5.45, 8.00. „Altes Herz wird wieder jung“...

Durlach. SKALA. 2. Woche. Täglich 3.30, 5.45, 8.00. „Späte Liebe“...

Durlach. M.T. Ruf 91.800. 5.00 u. 7.30 Uhr. Heute letztmal Pat u. Patzchon...

Durlach. Kammer-Lichtspiele. Täglich 5.00 u. 7.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr...

Ettlingen. Uli. Wo. 7.30, Sa. 5.15, 7.30, So. 3.00, 5.15, 7.30.

Rostatt. Schloßlichtspiele. Nur noch heute: „Wir bitten um Tanz“.

Gernsbach. Stadthalle-Lichtspiele. „Kohlhiesels Töchter“...

Karlsruhe. Großes Stadtpark-Konzert am kommenden Sonntag...

Karlsruhe. Mittwoch, den 25. u. Donnerstag, den 26. August...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

Karlsruhe. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...

STRAßBURG. „Zum weißen Rössl“, Meisenasse 3, Ruf 254.59...